

PILATUSTURM X

Projektwettbewerb Geschäfts- und Wohnhaus Pilatusplatz

Öffentliche Dachterrasse

Die öffentliche Dachterrasse ist eine Aussichtsterrasse zuoberst auf dem Hauptgebäude, auf ca. 40m Höhe. Sie bietet auf rund 70m² eine spektakuläre Rundschau. Um die soziale Kontrolle zu gewährleisten, ist sie nur über den Aufzugshalt im Restaurant des Erdgeschosses zugänglich. Über die Ruftaste wird hier eine Nonstop-Fahrt bis aufs Dach ausgelöst. Mit einem Ticketsystem mit Scanner-Ruftaste lassen sich unnötige Fahrten vermeiden. Das Ticket kann nach der Rückkehr im Restaurant als Konsumationsgutschein eingelöst werden. Im Sommer oder für geschlossene Anlässe wird der Gastronom eine mobile Sky-Bar auf der Aussichtsterrasse einrichten. Die Betriebszeiten der Aussichtsplattform orientieren sich an den Öffnungszeiten des Restaurants.

Materialisierung und Konstruktion

Über die Materialisierung des Gebäudes wird das städtebauliche Ziel, eine starke Identität zu schaffen, weiterverfolgt. Die vertikale, isenartige Struktur aus dunklen Klinkersteinen prägt den Ausdruck des Gebäudes und unterstützt die turmartige Erscheinung. Die Klinkerelemente sind eine Referenz an zahlreiche Bauten im Bruchquartier, wie z.B. das Säulshaus, die grosse Sichtbacksteinfassaden zeigen. Der Klinker hat einen willkommenen wertigen Ausdruck und ist genügend Widerstandsfähig, um auch im Erdgeschoss eingesetzt zu werden. Die Sturzverkleidungen aus matt beschichtetem Metall und die gleichfarbigen Fenster sind zurückversetzt und wirken als Füllungen. Sie unterstützen dadurch die Vertikalität der Konstruktion. Durch die grossen Holz-Metall-Fenster erhält das Gebäude einen offenen und einladenden Ausdruck. Auch das hohe, geneigte Dach unterstützt die Identität des Hauses. Es ist grösstenteils mit Photovoltaik-elementen eingekleidet. Zusammen mit der Tonigkeit der Fassade verbindet es sich mit den Ziegeldächern in der Umgebung und ergänzt sich mit dem Grün der Bäume vor dem Haus. Die Passerelle zwischen dem Haupt- und Annexbau ist als Bereich für Kunst am Bau vorgesehen und greift die Tradition beim Pneumatikhaus auf.

